



Eingang: 14.02.2022 $\overline{\pi}$

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREISTAGSFRAKTION IM LANDKREIS GIEßEN

SPD-Kreistagsfraktion im Landkreis Gießen ■ Grünberger Straße 140 ■ 35394 Gießen

Herrn Kreistagsvorsitzenden
Claus Spandau
Riversplatz 1-9
35390 Gießen

Vorlage Nr.: 0393 2022

Co-Fraktionsvorsitzende
Sabine Scheele-Brenne
Mobil 0176 24902382
sabine.scheele-brenne@
spd-kreis-giessen.de

Co-Fraktionsvorsitzender
Dirk Haas
Mobil 0171 4970454
dirk.haas@
spd-kreis-giessen.de

Mit Antrag
auf direkte
Ausschüßberatung

12.02.2022

Antrag: Wettbewerb „Naturnaher Garten“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
die SPD-Kreistagsfraktion bittet darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistags zu nehmen und vorab im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt usw. zu beraten

Der Kreistag möge beschließen,
der Landkreis Gießen lobt einen Wettbewerb „Naturnaher Garten“ aus, in dem beispielhafte Umgestaltungen eines naturfernen Gartens in einen naturnahen Garten ausgezeichnet werden.

Der Kreisausschuss erstellt ein Konzept für den Ablauf des Wettbewerbs. Das Konzept orientiert sich an der folgenden Struktur:

1. Interessenten aus dem Gebiet des Landkreises, die ihren naturfernen Garten umgestalten wollen, bewerben sich mit Fotos, welche die aktuelle Gestaltung des Gartens dokumentieren, mit einer Planskizze, aus der Lage und Größe hervorgehen und mit einer kurzen Beschreibung der geplanten Veränderungen.
2. Aus den Bewerbungen werden von einer Fachjury diejenigen Projekte ausgewählt, die im besonderen Maß dazu geeignet sind, im Sinne von *best practice* als Vorbild zu dienen. Wünschenswert wäre, dass z.B.
 - die ausgewählten Projekte auf Wunsch planerisch von Fachleuten unterstützt würden, denkbar wäre z.B. eine Kooperation mit der KVHS.
 - es finanzielle Unterstützung gibt, etwa für die Anschaffung von Pflanzen
3. Aus den *best practice* Projekten werden die Siebergärten gekürt. Die Siegpriämien sollen einen Bezug zum Thema und zu lokalen Angeboten oder Produkten aus dem Landkreis haben.

Die Fachjury legt vorab Kriterien für naturferne und naturnahe Gärten fest. Die Richtlinien für den Wettbewerb orientieren sich an den Richtlinien des Zuschussprogramms des Landkreises „Ein Baum vor meinem Haus“. Die Projekte werden von der Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises begleitet.

Begründung

Der Landkreis Gießen hat sich als Masterplankommune 100% Klimaschutz das Ziel gesetzt, bis 2050 die CO₂-Emissionen um 95% gegenüber 1990 zu reduzieren. Jeder naturnahe Garten oder Vorgarten trägt ein kleines Stück dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.

Vor einigen Jahren sind vermeintlich pflegeleichte Gärten, versiegelt mit Kies- oder Schotterflächen und exotischen Formbäumen in Mode gekommen, landläufig bekannt als „Gärten des Grauens“.

Diese Gärten bieten keinen Lebensraum für Insekten, Bienen, Vögel oder andere Gartenbewohner. Auch vermeintlich „grüne“ Gärten mit perfekten, kurzgemähten Rasenflächen, die nur durch den Einsatz von Unkrautgiften möglich sind, sind kein Gewinn für die Umwelt.

Häufig wird über ein Verbot dieser Art der Gartengestaltung diskutiert. Eine andere Möglichkeit ist, zu zeigen, dass es auch anders geht:

Der Wettbewerb mit den öffentlichkeitswirksam gezeigten *best practice* Projekten und den prämierten Gärten soll Gartenbesitzer und Gartenbesitzerinnen inspirieren und animieren, aus ihren Gärten wieder einen Naturraum zu machen, in dem sich auch Insekten, Igel und Vögel gerne aufhalten und auf diese Weise etwas für Biodiversität und Klimaschutz zu tun.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Scheele-Brenne
Fraktionsvorsitzende



Dirk Haas
Fraktionsvorsitzender